

Aris Weg nach Hause mit ihrem Reisegefährten Julian:

Hallo Ihr lieben Leser,

auch ich, die Ari möchte mich hier einmal zu Wort melden, denn auch ich wurde vermittelt in ein gemütliches Heim mit liebevollen Zwei- u. Vierbeinern.



Meine Familie fand mich im world wide web. Sie waren damals noch immer sehr traurig, weil sie kurze Zeit vorher ihre geliebte kleine Spitzmix-Hündin Daisy von einem schweren Leiden erlösen lassen mussten.

Wolfi, Daisys Hundekumpel war auch total niedergeschlagen, alle sehnten sich danach, wieder ein vierbeiniges Familienmitglied aufzunehmen und es sollte wie Daisy eine Hündin aus dem Tierschutz sein.

Was soll ich sagen, sie sahen mein Foto auf einer Tiernothilfe-Seite im Internet und waren hin und weg. Das haben sie mir später so erzählt. Mein Frauchen setzte sich gleich mit meiner Vermittlerin Frau Haub in Verbindung und es wurde alles über mich gründlich durchgesprochen. Ich war als winziges Hundebaby irgendwo aufgefunden worden und kam krank und elend in die Auffangstation von Frau Rania. Dort wurde ich behandelt und liebevoll gepflegt. Ich hatte Ehrlichiose, eine Zeckeninfektion und bekam dagegen Antibiotika, außerdem bestand der Verdacht auf Leishmaniose (Überträger ist die Sandmücke).



Als ich das Schlimmste überstanden hatte, kam ich in die Tierversmittlung. Es war ja nicht so, dass sich keiner für mich interessierte. Es gab ein paar Anfragen von Leuten, die mich süß fanden, jedoch hatten sie Befürchtungen wegen des Leishmaniose-Verdacht und wollten mich dann doch lieber nicht haben. Dann kam es wie es kommen musste, Herrchen, Frauchen und Wolfi waren für mich bestimmt. Sie ließen sich durch dieses "Leishmaniose- Ding" nicht abschrecken, hatten sich gleich in ihre Ari verliebt. Frauchen hat Wolfi mein Foto gezeigt und er hat einmal kurz drüber geschnuppert und ist weggegangen. Das sollte heißen: "Okay, sie kann kommen!"



Und so passierte es: Am Freitag, den 4. Sept. 2009, einen Tag nach Frauchens Geburtstag, sozusagen als nachträgliches und schönstes Geburtstagsgeschenk, landete ich pünktlich um 16.00 Uhr, gemeinsam mit meinem aus dem gleichen Rudel stammenden Reisegefährden Julian in Frankfurt am Main. Wir zwei hatten einen aufregenden Flug mit Lufthansa hinter uns und waren glücklich wieder festen Boden unter den Füßen zu haben und von lieben Menschen empfangen zu werden. Herr und Frau Haub, die uns vermittelt haben, hatten uns zur Begrüßung Putengeschnetzelt und Reis mitgebracht. Mann war das lecker. Sowas hatten wir vorher noch niemals gegessen. Mein Herrchen und mein Frauchen haben Julian und mich geherzt und geküsst. Das war auch nicht schlecht !

Julian sollte zu einer tollen Familie nach München kommen und wir drei, Herrchen, Frauchen und ich die Ari führen ihn auf halber Strecke seinem Glück entgegen. Als er seine neuen Zweibeiner und seine neue Hündin sah, vergaß er glatt vor lauter Freude sich von uns zu verabschieden. Na was soll es. Hauptsache ist doch, dass er genau wie ich sein großes Glück gefunden hat. Das ist Julian (rechts) mit seiner Jenny im neuen Daheim:



Als wir dann auch endlich zu Hause ankamen, hat uns Wolfi gleich voller Freude empfangen. Wir zwei haben uns schnell aneinander gewöhnt und Mittlerweilen sind wir richtig gute Freunde geworden. Natürlich gehen wir uns ab und zu auch mal auf den Wecker, aber das ist ja ganz normal unter alten Kumpels und wenn wir was anstellen, halten wir eh immer zusammen wie Pech und Schwefel:



Happy End: Wir haben uns alle lieb und sind glücklich miteinander und das soll für immer und ewig so bleiben.
Bussi Euere Ari !